

ANZEIGE

EIN BLICK AUF PREIS, DOLLAR UND MINENAKTIEN

Gold: Mehr als nur ein glänzendes Metall

Gold bleibt in unsicheren Zeiten ein stabiler Anker – und eröffnet über Minenaktien zusätzliche Chancen, so die Portfolioexperten von Oberbanscheidt & Cie.



1-Kilogramm-Goldbarren im Wert von je 96.000 Euro: In einer Welt, in der Unsicherheit zur Konstante geworden ist, bleibt Gold ein Wertanker, der seinen Glanz auch in stürmischen Zeiten nicht verliert. | Bildquelle: Imago Images / Sven Simon

Von Oberbanscheidt & Cie.

Aktualisiert am: 6. Oktober 2025

Gold fasziniert nicht nur wegen seines Glanzes, sondern auch als Symbol für Reichtum, Macht und Stabilität. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und geopolitischer Spannungen rückt das Edelmetall immer wieder in den Fokus

von Investoren. Aber was treibt den Goldpreis wirklich an? Und wie hängen Faktoren wie der Wert des US-Dollars und die Performance von Goldminenaktien mit dem Goldmarkt zusammen?

Der Goldpreis: Ein komplexes Zusammenspiel von Faktoren

Der Goldpreis wird nicht einfach durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Er ist das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels verschiedener makroökonomischer und psychologischer Faktoren. Einer der wichtigsten Treiber ist die Nachfrage nach physischem Gold; sowohl von Zentralbanken als auch von Privatpersonen für Schmuck und Anlagezwecke.

Zentralbanken sind oft Netto-Käufer von Gold, um ihre Währungsreserven zu diversifizieren und sich gegen die Abwertung ihrer eigenen Währung abzusichern. In den letzten Jahren haben vor allem Schwellenländer wie China und Russland ihre Goldbestände massiv aufgestockt.

Der Grund liegt in dem fehlenden Vertrauen in den Schuldner USA und der Sanktionspolitik des Westens. So setzen unter anderem China und Russland stärker auf Gold als Anlage anstelle von US-Anleihen.

Für private Anleger ist Gold in erster Linie ein sicherer Hafen. In Krisenzeiten, wenn Aktienmärkte einbrechen und Anleihen unsicher werden, flüchten Investoren in Gold. Es gilt als ultimative Absicherung gegen Inflation und Währungsabwertung. Die Corona-Pandemie 2020 und der Beginn des Ukraine-Kriegs 2022 haben dies eindrucksvoll bestätigt, als der Goldpreis neue Höchststände erreichte.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist der reale Zinssatz (Nominalzinsen minus Inflationsrate). Gold zahlt keine Zinsen. Wenn also die realen Zinsen niedrig oder sogar negativ sind, sinken die Opportunitätskosten für das Halten von Gold, was die Attraktivität des Edelmetalls als Anlageklasse erhöht. Umgekehrt, wenn die Zinsen steigen, wird die Investition in Anleihen attraktiver und Gold gerät unter Druck.

Die enge Beziehung zwischen Gold und dem US-Dollar

Der US-Dollar spielt eine zentrale Rolle für den Goldmarkt, da die Goldpreise international in US-Dollar notiert werden. Dementsprechend bleibt ein Fremdwährungsrisiko für ausländische Investoren bestehen. Die Beziehung zwischen den beiden ist in der Regel invers korreliert: Wenn der Wert des US-Dollars steigt, fällt der Goldpreis und umgekehrt.

Dafür gibt es drei wesentliche Gründe:

1. **Kaufkraft:** Ein starker US-Dollar macht Gold für Käufer in anderen Währungen teurer, da sie mehr ihrer eigenen Währung aufwenden müssen, um die gleiche Menge Gold zu erwerben. Das dämpft die Nachfrage.
2. **Alternativwährung:** Der US-Dollar gilt als die weltweit wichtigste Reservewährung. In Zeiten globaler Unsicherheit suchen Investoren oft Schutz im US-Dollar oder in Gold. Ein starker US-Dollar kann daher die Nachfrage nach Gold als „Safe Haven“ verringern.
3. **Abwertung als Preistreiber:** Eine Abwertung des US-Dollars ist einer der größten Preistreiber für Gold. Wenn der Dollar an Wert verliert, wollen Anleger ihre Dollar-Anlagen nicht halten, da ihre Kaufkraft schwindet und sie nach alternativen Wertanlagen suchen. Gold ist eine beliebte Alternative, da es im Gegensatz zu Währungen nicht durch die Notenbankpolitik oder Staatsverschuldung entwertet werden kann. Die massive Geldpolitik der US-Notenbank (Quantitative Easing) in den vergangenen Jahren, die das Ziel hatte, die Wirtschaft zu stimulieren, hat Sorgen vor einer Dollar-Entwertung geschürt und damit den Goldpreis beflügelt.

Wie können Anleger profitieren?

Anleger können in drei Formen in Gold investieren: Goldbarren, Goldmünzen oder Wertpapiere, die mit Gold hinterlegt sind (zum Beispiel XetraGold). Nachteil bei der Investition in physisches Gold ist die Aufbewahrung, beispielsweise durch entstehende Tresorkosten oder das Risiko des Diebstahls.

Eine direkte Investition in Gold ist eine gute Möglichkeit, vom Preisanstieg zu profitieren. Eine andere, oft lukrativere, aber auch risikoreichere Möglichkeit ist die Investition in Goldminenaktien. Dies sind Aktien von Unternehmen, die Gold explorieren, abbauen und verarbeiten.

Goldminenaktien gelten oft als Hebel auf den Goldpreis. Das bedeutet, dass ihre Aktienkurse tendenziell stärker steigen oder fallen als der Goldpreis selbst. Dieser Effekt lässt sich mathematisch erklären:

Die Kosten für den Goldabbau (darunter Personal, Maschinen, Energie) sind relativ stabil. Wenn der Goldpreis steigt, erhöhen sich die Einnahmen des Unternehmens, während die Kosten gleichbleiben.

Dies führt zu einer überproportionalen Steigerung des Gewinns und somit des Aktienkurses. Ein Anstieg des Goldpreises von 10 Prozent kann den Gewinn des Unternehmens um 50 Prozent oder mehr steigern, je nach Kostenstruktur.

Dieser Hebeleffekt funktioniert aber auch in die andere Richtung. Ein fallender Goldpreis kann zu einem überproportionalen Rückgang der Aktienkurse führen und im Extremfall die Profitabilität des Unternehmens bedrohen.

Neben dem Goldpreis hängen die Kurse von Goldminenaktien auch von den klassischen unternehmensspezifischen Faktoren ab:

- Produktionskosten: Wie effizient arbeitet das Unternehmen? Unternehmen mit niedrigen Produktionskosten (All-in Sustaining Costs, AISC) sind widerstandsfähiger gegenüber Preisschwankungen.
- Reserven: Wie groß sind die nachgewiesenen Goldreserven des Unternehmens? Große Reserven sichern die Produktion für die Zukunft und erhöhen den Unternehmenswert.
- Management: Wie gut ist die Führung des Unternehmens? Hat sie eine klare Strategie für Exploration und Wachstum?

- Politische Risiken: Viele Goldminen befinden sich in politisch instabilen Regionen. Das Risiko von Verstaatlichungen oder höheren Steuern muss bei der Investition berücksichtigt werden.

Fazit: Gold dient oft als strategischer Baustein im Portfolio

Gold ist kein Spekulationsobjekt für schnelles Geld, sondern ein strategischer Baustein für ein diversifiziertes Portfolio. Es dient als Absicherung gegen Inflation, geopolitische Risiken und Währungsabwertungen.

Der Goldpreis ist untrennbar mit der Entwicklung des US-Dollars verbunden. Eine geplante oder unvorhergesehene Schwächung des Dollars ist oft ein starker Katalysator für einen Preisanstieg bei Gold. Wer diesen Hebel verstärkt nutzen will, kann über Goldminenaktien nachdenken, muss sich aber bewusst sein, dass diese mit einem höheren Risiko verbunden sind.

Die Entscheidung, in physisches Gold oder in Goldminenaktien zu investieren, hängt von der individuellen Risikobereitschaft und den Anlagezielen ab. Physisches Gold bietet Sicherheit und Stabilität, während Goldminenaktien das Potenzial für überproportionale Gewinne, aber auch das Risiko höherer Verluste mit sich bringen. Eine ausgewogene Mischung kann eine sinnvolle Strategie sein, um die Vorteile beider Anlageformen zu nutzen und das Portfolio zu optimieren. In einer Welt, in der Unsicherheit zur Konstante geworden ist, bleibt Gold ein Wertanker, der seinen Glanz auch in stürmischen Zeiten nicht verliert.

Oberbanscheidt & Cie. setzt seit Jahren auf Gold zur Diversifizierung der Anlagen und zuletzt verstärkt auch wieder auf Goldminenaktien in den initiierten und beratenen Publikumsfonds.

Disclaimer

Die Angaben dienen ausschließlich Marketing- und Informationszwecken und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Das Sondervermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach

oben oder unten stark schwankender Anteilepreise. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Verkaufsunterlagen zu allen Investmentvermögen der Universal Investment sind kostenlos bei Ihrem Berater / Vermittler, der zuständigen Verwahrstelle / Depotbank oder bei Universal Investment unter www.universal-investment.com erhältlich. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass Universal Investment bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Hinweis: Diese News ist eine Mitteilung des Unternehmens und wurde redaktionell nur leicht bearbeitet.